



Verband der **G**emeindebeamten des Kantons **S**olothurn

VERBUNDENHEIT & GEGENSEITIGER SERVICE

INFOBRIEF

Dezember 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

„Der Jubel über den Jahreswechsel ist doch ziemlich banal – schliesslich kommt ein neues Jahr jedes Jahr wieder. Jahre sind eine ziemlich solide Ware. Sie werden pünktlich geliefert, und jedes hält, was es verspricht: Genau ein Jahr, keine Sekunde mehr, aber auch keine Sekunde weniger.“

Gabriel Laub, Schriftsteller

Auch wir versprechen uns wieder einiges für das nächste Jahr. Zum einen möchten wir Sie bereits heute zur **3. Tagung im Fachbereich Einwohnerkontrolle** einladen. Dank Fachkompetenz und Aktualität ist diese Veranstaltung ein unverzichtbarer Anlass, damit wichtiger Austausch von Wissen und Erfahrung stattfinden kann. Markieren Sie sich also den **29. Oktober 2008** in Ihrer Agenda. Unser Ziel ist es, Ihnen wieder ein attraktives Rahmenprogramm mit aufschlussreichen Themen zu präsentieren. U. a. würden wir es begrüßen, wenn das kantonale Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Ausländerfragen, ein Referat aus dem Bereich Ausländerwesen hält – die Fachgruppe wird sich um eine entsprechende Referentin bzw. Referenten bemühen.

Der gegenseitige Informationsfluss zwischen den Behörden ist zu fordern bzw. zu fördern, deshalb legen wir Wert darauf, partnerschaftliche Beziehungen zu pflegen – eine unternehmerische Tugend, die der Schlüssel zum Erfolg ist.

Konsultieren Sie doch bei Gelegenheit die Homepage des *Schweizerischen Verbandes der Einwohnerkontrollen* (SVEK): **www.einwohnerkontrolle.ch**. Diese ist zwar noch im Aufbau; Sie können aber bereits jetzt gezielt in beruflichen Belangen professionellen Rat einholen.

Wie gewohnt erhalten Sie mit diesem Infobrief einige Protokollauszüge unserer letzten Sitzungen, die als Ratgeber und Hilfe bei Ihrer täglichen Arbeit dienen sollen.

Versprechungen bringen Hoffnungen. In diesem Sinne hoffen wir, dass in Hinblick auf den Jahreswechsel nicht nur Ihre Wünsche, sondern auch Ihre guten Vorsätze in Erfüllung gehen. Wir wünschen Ihnen für deren bewusste Umsetzung viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

sig. Fachgruppe solothurnischer Einwohnerkontrollen

Daniela Boschet

Aushändigung von Unterschriftenbögen an Privatpersonen

Wir haben mit der Bundeskanzlei in Bern in Sachen Stimmrechtsbescheinigungen auf Unterschriftenbögen Kontakt aufgenommen. Bekanntlich führt die private Abgabe – und dementsprechend – unsere Verweigerung, diese Bögen zu beglaubigen und den Privatpersonen wieder auszuhändigen, immer wieder zu unangenehmen Diskussionen. Tatsache ist gemäss Bundeskanzlei, dass Privatpersonen unabhängig vom Initiativkomitee diese Bögen bei uns einreichen und an ihre Privatadresse zurückverlangen können. Im Sinne der Einfachheit und aufgrund unseren Abklärungen beim Kanton, ist unsere Praxis nicht falsch, die Privatpersonen anzuweisen, diese Bögen dem Initiativkomitee direkt zuzusenden, da ansonsten pro Tag x-mal jemand mit solchen Bögen auf der EWK auftaucht. Anders sieht es aus, wenn eine Person vom Initiativkomitee persönlich erscheint oder jemand pro Anzahl gesammelten Bogen eine Entschädigung erhält, was allerdings etwas stossend wirkt.

Die weiteren Informationen, die wir erhalten haben, sind: Das Streichen von leeren Linien ist gestattet und Unterschriften mit Bleistift sind gültig.

*Protokollauszug
vom
05.09.2007*

Schreiben Amtschreiberei Region Solothurn vom 19. Juli 2007 – Widerruf der Wegzugsmeldungen sowie Meldungen der Todesfälle

Im Schreiben vom 19. Juli 2007 teilt die Amtschreiberei Region Solothurn mit, dass sie in Zukunft auf den Erhalt von Wegzugsmeldungen verzichten wird. Man hat festgestellt, dass es mit dem aktuellen Personalbestand nicht möglich sei, sämtliche Mutationen zu überprüfen und zu verarbeiten. In der Fachgruppe ist man über diese Antwort nicht unglücklich. Diese Dienstleistung seitens der Amtschreiberei erfolgte auf freiwilliger Basis, um zu verhindern, dass allfällige Testamentseröffnungen von der Amtschreiberei berücksichtigt würden, da evtl. am neuen Wohnort keine Kenntnis über die Hinterlegung eines Testaments besteht. In diesem Sinne empfiehlt die Fachgruppe, in Zukunft nur noch die Todesfälle (inner- und ausserkantonale) periodisch an die Amtschreibereien und Inventurämter zu melden.

*Protokollauszug
vom
05.09.2007*

Vernehmlassung Registerharmonisierung – kurzes Fazit

Die Mitglieder fragen sich, ob die Vernehmlassung in ihrem Sinne abgelaufen ist. Die Meinung ist positiv und man ist der Meinung, dass alles Notwendige enthalten sei. Daniel Stüdi, kantonaler Beauftragter, hat bereits reagiert: In Sachen der so genannten „Kosteneinsparungen“ geht er mit der Juristin nochmals über die Bücher.

Ein Mitglied meldet, in das Budget 2008 vorsorglich Fr. 20'000.– aufgenommen zu haben.

Ein Mitglied berichtet, dass die Einwohnerkontrolle der Gemeinde Lengnau (BE) bei einem zuziehenden Ehepartner, die gesamten Personalien vom in der alten Gemeinde verbliebenen Partner verlangt. Dies anscheinend für die Registerharmonisierung (GERES = Datenplattform des Kanton Bern). Wir werden den Leiter der Einwohnerdienste Langenthal, der in das Projekt GERES involviert ist, auf diese Handhabung ansprechen.

*Protokollauszug
vom
31.10.2007*

Eidgenössische / Kantonale Datenplattformen: Hat die Einwohnerkontrolle ausgedient?

Die Mitglieder sind im Besitze eines Ausschnittes aus dem Projektbeschrieb zu GERES, der Daten-Plattform des Kantons Bern. Die Gerüchteküche brodelt: Es scheinen Bestrebungen im Gang, Reisepässe und Identitätskarten seien direkt bei den kantonalen Passbüros zu beantragen, also nicht mehr bei den Einwohnerkontrollen der Wohngemeinden.

Die Kundennähe und der Bürgernutzen gingen damit wohl verloren. Zudem ist eine „Effizientsteigerung“ mehr als fraglich, wenn man sieht, wie schwer sich z. B. das kantonale Steueramt mit dem neuen Steuerklärungsverfahren tut – notabene zu Lasten der Gemeinden!

Gerade in Sachen Volkszählung 2010 und dem damit verbundenen Aufbau einer Datenplattform (Sedex) „dürfen“ die Gemeinden die Knochenarbeit leisten, um dann elegant, wenn der Datenfluss funktioniert, „abserviert“ zu werden. Wir konstatieren, dass die Gemeinden sich wohl mit der Registerharmonisierung im Bereich Einwohnerkontrolle/Bauverwaltung etc. das eigene Grab schaufeln. Diese Entwicklung wird von der Fachgruppe kritisch im Auge behalten.

**Protokollauszug
vom
31.10.2007**

Abgelaufene ausländische Reisepässe

Wenn ein ausländischer Staatsangehöriger keinen gültigen Reisepass vorweisen kann, wird seit anfangs Jahr von der Abteilung Ausländerfragen kein Depot mehr verlangt. Der Ausländerausweis wird diesbezüglich einfach nicht verlängert, solange kein heimatlicher gültiger Reisepass vorgezeigt werden kann. Eine entsprechende Information der zuständigen Abteilung Ausländerfragen ist leider ausgeblieben.

**Protokollauszug
vom
31.10.2007**

Ausgefertigt am 3. Dezember 2007

Daniela Boschet

Fachgruppe solothurnischer Einwohnerkontrollen Ihre Ansprechpersonen

Matthias Beuttenmüller, Einwohnerdienste Solothurn
Daniela Boschet, Einwohnerkontrolle Bellach
Caterina Casule, Einwohnerkontrolle Erlinsbach
Andrea Flury, Einwohnerkontrolle Gretzenbach
Karin Glutz, Einwohnerkontrolle Derendingen
Esther Kompare, Einwohnerkontrolle Hägendorf
Rolf Lüscher, Einwohnerdienste Olten
Regula Lüthi, Einwohnerkontrolle Zuchwil
Roland Schär, Einwohnerkontrolle Grenchen
Josef Tschan, Einwohnerkontrolle Mümliswil-Ramiswil

Matthias.Beuttenmueller@egs.so.ch
Daniela.Boschet@bellach.ch
caterina.casule@erlinsbach-so.ch
a.flury@gretzenbach.ch
karin.glutz@derendingen.ch
einwohnerkontrolle@haegendorf.ch
rolf.luescher@olten.ch
Regula.Luethi@zuchwil.ch
Roland.Schaer@grenchen.ch
josef.tschan@muemliswil-ramiswil.ch